

Das Musische Fach

Autor(en): **Epprecht, Pia**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **GZ in Kontakt : Gehörlosenzeitung für die deutschsprachige Schweiz**

Band (Jahr): **85 (1991)**

Heft 17

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-924612>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

GZ in Kontakt

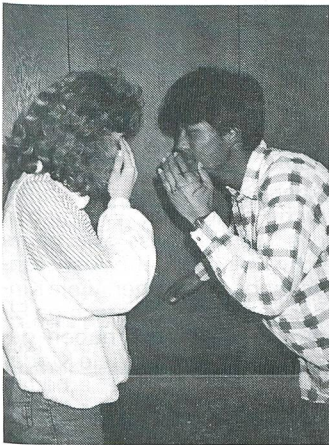
Gehörlosen-Zeitung für die deutschsprachige Schweiz

Offizielles Organ des Schweizerischen Gehörlosen-Sportverbandes (SGSV)
Herausgeber: Schweizerischer Verband für das Gehörlosenwesen (SVG)

Das Musische Fach

Zwischenbericht nach einem Versuchsjahr

Seit August 1990 hat die Sekundarschule für Gehörlose dieses Fach mit einer Wochenstunde neu im Stundenplan. Die Pilotphase soll sich über drei Jahre hinziehen.



Du bist mein Spiegel... bei der Morgentoilette

Gemeinsam definierten wir (Schüler und Lehrerin), was dieses weitgesteckte und vielversprechende Fach beinhalten soll:

- Pantomime
- Theater
- Sketch («Humor-Theater»)
- Tanzen / Tanzkurs
- Volkstanz
- Gebärdenslieder
- Wasserballet («Synchronschwimmen»)
- Gestalten, Töpfern
- Masken, Requisiten (für Theater)
- musikalisch-rhythmische Schulung
- Spiele

Im ersten Quartal lernten wir das Orffsche Instrumentarium kennen. Wir übten mit verschiedenen Instrumenten verschiedene Rhythmen und Sprechrhythmen, dies zusammen mit Thommi Ruetz (Schlagzeuger). Diese Stunden bereiteten den Schülern offensichtlich nur kurze Zeit Freude. Bald hatten sie «genug» davon... und das Tragen der Hörgeräte war ein ständiger Kampf.

Die neue Phase mit Pantomime fand entschieden mehr

Anklang. Zuerst liessen wir das Gesicht sprechen, d.h. übten wir ausgeprägt die Mimik.

Dann liessen wir nur die Hände sprechen. Konventionelle und natürliche Gebärden drückten Stimmungen, Hinweise, Eigenschaften usw. aus.

Bei abgedecktem Oberkörper «sprachen» schliesslich nun die Füsse.

Und zuletzt kam der ganze Körper zum Einsatz. Wir stellten

- berühmte Persönlichkeiten
 - besondere Personengruppen, Situationen
 - verschiedene Sportarten dar.
- Dies geschah alles zuerst in Einzelarbeit, dann auch in Partnerarbeit.

Ein deutlich befreites Auftreten war bei allen Schülern sichtbar. Dies war die beste Voraussetzung, um uns an die Gebärdenslieder heranzuwagen. In einer ersten Phase übernahmen wir Lieder aus dem Oberstufensingbuch.

Der Singlelehrer des Schulhauses Hans Asper begleitete uns einmal auf dem Flügel. Es entstanden lustige Videoaufnahmen. (Später werden



...beim Zähneputzen

wir versuchen, eigene Lieder zu «komponieren» u./o. Gedichte zu verfassen.)

Die neu angeschaffte Videokamera diente dann aber vor allem beim Aufnehmen der «Sketchs». Diese Form, sich auszudrücken, passte den Schülern offensichtlich am besten. Eifrig erfanden sie immer wieder neue Szenen und zeigten sich auch (fast) unproblematisch sozial in der wechselnden Rollenverteilung.

Höhepunkt für dieses Schuljahr bildete der Tanzkurs mit Markus Bühlmann (Gehörlosenlehrer und Turniertänzer). Sie lernten Jive, Mambo, Dis-



...beim Spiegelputzen

co-Fox und English Walzer. Mit seiner persönlich brisant motivierenden Art und den mitgebrachten Videoaufnah-

Heute

- Kontroverse: Laut- oder Gebärdensprache? 2/3
- Unsere Toten 4
- Mode aus vergangenen Zeiten 5
- Sport-News 6/7

men von Tanz-Europameisterschaften begeisterte er (fast) ausnahmslos alle Schüler.

Das gelegentliche Beiziehen von spezialisierten Fachkräften ist wichtig, überschreiten doch die Anforderungen dieses Faches bei weitem mein persönliches Können.

Als vorsichtige Voraussage wage ich zu behaupten, dass

- Pantomime
- Theater / Sketch
- Gebärdenslieder

die Spitzenreiter sind und sein werden. Dies zeigte auch ein rückblickendes Gespräch mit allen Schülern. Sie kommen freudig in diese Stunde und entwickeln zunehmend kreative Ideen.

Pia Epprecht
Sekundarschule für Gehörlose
Schulhaus Hans Asper
Kilchbergstrasse 28
8038 Zürich